



SCHÜTZEN- und VOLKSFEST GUMMERSBACH

VOM 5. – 8. JUNI 1982

1833

1982

Schützenkönig
Arno Burger

Schützenkönigin
Margret
aus dem Hause
Guntermann



FESTVERLAUF • KONZERTPROGRAMM

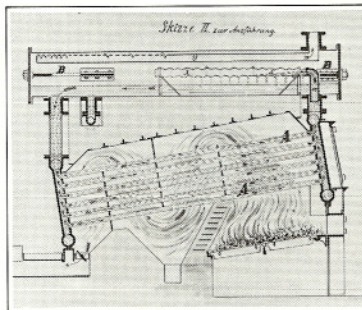
EIN ERINNERUNGSBLATT

STEINMÜLLER

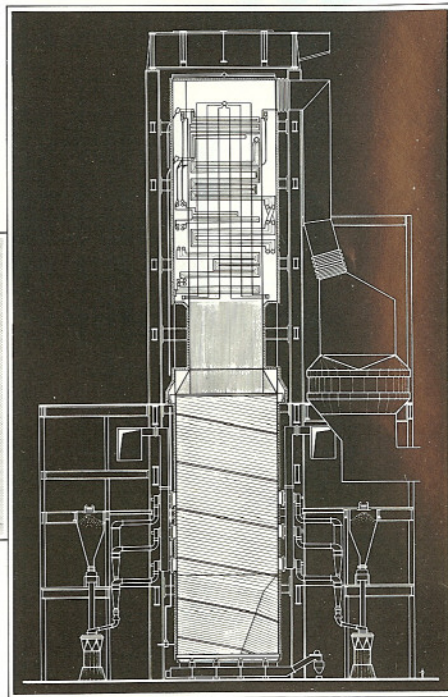
Dieser Name steht als Symbol für Pionierleistungen im Dampferzeugerbau.*

Der erste Steinmüller Kessel aus dem Jahre 1874 hatte eine Bauhöhe von ca. 1,5 m, etwa 2,5 m² Heizfläche und einen Druck von 3 at.

1876 patentiert, ist der Kessel seit 1925 in der Kesselbauabteilung des Deutschen Museums in München zu besichtigen.



Heute sind andere Dimensionen gefragt. Die nebenstehende Schema-Zeichnung stellt einen Steinmüller Dampferzeuger mit Zwangsdurchlauf, System Benson, dar, dessen Gesamtbauhöhe 120 m beträgt.



STEINMÜLLER

Energietechnik
Verfahrenstechnik
Umwelttechnik

L. & C. Steinmüller GmbH
Postfach 1943/1960
D-5270 Gummersbach 1
Tel. 02261/851-Telex 884551
Telegramme Steinmüller



A 7912-00-28

„Das Königspaar stellt sich vor“

Zwei Steinberger, beide geborene Gummersbacher, stellen sich in diesem Jahr als Schützenkönigspaar vor.

Seit der Kindheit sind wir beide mit dem Gummersbacher Schützenfest eng verbunden. Jedesmal zu dieser Jahreszeit fiebern wir, im Schatten der Schützenburg wohnend, unserem schönsten städtischen Fest, diesmal mit allen Freunden des Hofes, entgegen.

So richtig Geschmack auf das Hofleben bekamen wir aber erst 1969/70, als mein Bruder Fritz Schützenkönig war. Als dann auch noch 1970/71 mein jetziger Oberhofmeister, Paul Gerhard Schmitz, König wurde, kamen wir aus dem Feiern gar nicht heraus.

Nach diesen beiden herrlichen Hofjahren mit dem netten Freundeskreis wurde bei mir der Wunsch immer stärker, selber den Vogel zu schießen.

Am Schützenfestsonntag 1981 hatte die Königin Margret den schon traditionellen Vogel unseres Kegelclubs „HAKUMALI“ geschossen, dies zur großen Freude aller Teilnehmer. In dieser frohen Runde wurde festgelegt, daß am folgenden Tag der Ehemann seiner Frau nicht nachstehen sollte.

Am Schützenfestmontag trug ich mich bei einer starken Konkurrenz als erster in die Schießliste zum Vogelschießen ein. Mit dem 156. Schuß fiel dann der schon seit Jahren gewünschte Vogel.

Schützenfest, so das Motto des Königspaares, eine der schönsten Nebensächlichkeiten, sollte für ein Jahr den Alltag verschönern.

Zum Alltag möchte ich sagen, daß ich im größten Unternehmen am Ort tätig bin,



Auf dem Vogelschießstand. Der noch amtierende Schützenkönig Jörg Hagedorn erklärt seinem Nachfolger den „richtigen Schuß“! Am Tisch der Vorsitzende der Schießkommission, Walter Heuser und seine Tochter Karin, die unbestechliche Protokollführerin.

beruflich als Ingenieur und Gruppenführer in der Konstruktion und schon seit vielen Jahren als Betriebsrat und Aufsichtsrat für die Kollegen, die Mitarbeiter und das Unternehmen im Einsatz.

Außerdem bin ich seit mehreren Jahren als Stadtverordneter für die Bürger der Stadt im Rat – für jeden ansprechbar – und helfe, wo dies möglich ist.

Ich muß hier aber noch deutlich sagen, daß ich ohne meine Königin, die im Königsjahr mit ihren Ideen für ein harmonisches und schönes Jahr sorgte, wie auch in meinem anstrengenden Alltag, meine stärkste Stütze war und ist, wohl kaum zu rechtgekommen wäre.

Zum großen Fest kommen auch unsere Tochter Monika mit ihrem Mann aus Los Angeles nach Gummersbach. Somit wird der Hof erweitert um einen echten Amerikaner.



Otto Frackenpohl

Gummersbach
Kaiserstraße

Arno I, seine Königin Margret und der Hof, bestehend aus den Freunden des gesamten Kegelklubs „HAKUMALI“, dem Stammtisch des Hofes von Bruder Fritz, den Freunden des Stadtrates, den Freunden der Nachbarschaft und unserer

Tochter Monika mit ihrem Mann Paul aus dem fernen Kalifornien, wünschen den Gummersbacher Schützen, den Bürgern der Stadt und den Mitbürgern des Steinbergs, ein frohes und schönes Schützenfest 1982 und ein 3faches HORRIDO!

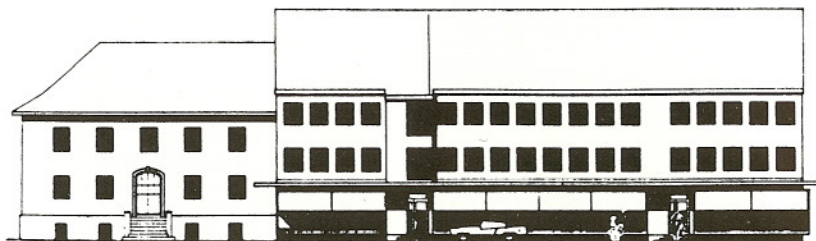
125 Jahre Stadt Gummersbach bald 150 Jahre Gummersbacher Schützenverein

Als der älteste eingetragene vaterstädtische Verein nimmt der „Gummersbacher Schützenverein von 1833“ im gesellschaftlichen Leben der Stadt seit seiner Gründung einen besonderen Platz ein, steht doch schon in der ersten Vereinsatzung vom 31. Dezember 1842 im § 1:

„Der unter dem Namen „Gummersbacher Schützenverein e.V.“ mit dem Sitz in Gummersbach bestehende Verein bezweckt die Veranstaltung von Schießübungen und mit solchen in Verbindung die jährliche Feier eines Schützen- und Volksfestes, an dem alle Kreise der Bevölkerung teilnehmen können. – Bei den Zu-

sammenkünften der Mitglieder, wie bei den Festlichkeiten sollen nach alter deutscher Art Frohsinn und edle Geselligkeit sich betätigen. Es gilt der alte Grundsatz, daß diese die guten Sitten nicht schädigen, wohl aber den berechtigten Lebensgenuß zu erhöhen vermögen. Somit hat der Verein den Zweck, den Gemeinsinn zu fördern zu Nutz und Frommen unseres Deutschen Vaterlandes.“

Diese Sätze sind in die nachkommenden Satzungen nahezu wortgetreu übernommen worden und sind auch heute noch für den Gummersbacher Schützenverein verbindlich.



Das Haus der Büroeinrichtungen



Philips Computer
Büromaschinen
Büromöbel
Bürobedarf
Reparaturwerkstatt

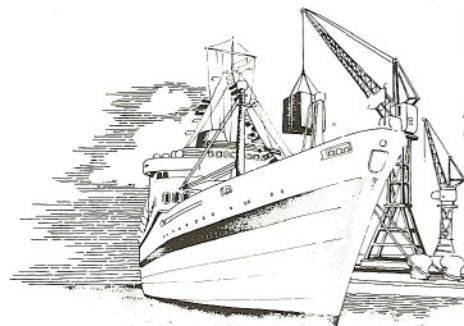
Tel.: (02261) 222 17/222 18
228 54-56

Gummersbach und Niederseßmar



Gruß vom Gummersbacher Schützenfest 1900.

Auch wenn's um Auslandsgeschäfte geht, sind wir für Sie da



Waren- und Geldmärkte haben im Ausland andere, eigene Gesetze.

Erfahrung und Können der Auslands-Spezialisten entscheiden letztlich darüber, ob eine Geschäftsverbindung erfolgreich und von Dauer ist.

Die Geldberater für Auslandsgeschäfte bei uns sorgen für den reibungslosen Ablauf von Geld- und Abwicklungsmodalitäten. Präzise, schnell und zuverlässig.



SPARKASSE GUMMERSBACH

Modern und kundenfreundlich

Seit Gründung des Vereins fand derselbe stets die Unterstützung von Rat und Verwaltung der Stadt. Auch schon in früheren Zeiten, als es noch kein Vereinsregister gab und der Zusammenschluß der Jugend zur Feier eines alljährlichen Schützenfestes mit Vogelschießen zu Pfingsten noch ohne behördlich genehmigte Satzungen stattfand, verteidigte der damalige Oberamtmann = Bürgermeister den alten Volksbrauch gegen die örtliche Geistlichkeit. Über diesen „Schützenfestkrieg von 1733“ berichtet der Chronist: „Der Oberamtmann aber, der ganz auf der Seite derer war, welche das Vogelschießen wieder anfangen wollten, befahl bey 10 Goldgulden Strafe, die Vogelsruthe wieder aufzurichten!“

1911 baute der Schützenverein mit seiner Schützenbaugesellschaft die Schützenburg. Allerdings mußte dafür viel Geld geliehen werden. Nach dem 1. Weltkrieg dauerte es bis 1924, daß wieder Schützenfest gefeiert werden konnte. In der Zwischenzeit stand es sehr schlecht um die Finanzen der Schützenbaugesellschaft. Die Gläubiger drängten, die Unterhaltungskosten der Schützenburg waren kaum aufzubringen. In dieser finanziellen

Notlage half die Stadtverwaltung und kaufte Schützenburg und umliegendes Gelände. Aus der Schützenburg wurde die Stadthalle. Die Stadtverwaltung stellte aber weiterhin Halle und Kirmesplatz für das Schützenfest zur Verfügung.

1974 sah es dann wieder böse aus um das Schicksal der Schützenburg. Es wurden Zweifel laut an der Baufestigkeit, nach dem der Fußboden, besonders bei „stoßrhythmischen Tänzen“ deutlich schwankte. War ein Restaurieren finanziell zu verkraften?! — Dank des persönlichen Einsatzes einiger Stadtverordneter konnte die Stadthalle erhalten werden, nicht nur dem Schützenverein, sondern allen Bürgern der Stadt.

Zur 125-Jahr-Feier der Stadt Gummersbach darf also der Gummersbacher Schützenverein Dank sagen an Rat und Verwaltung in der Hoffnung auf weitere wohlwollende Unterstützung seiner Anliegen. Als Glückwunsch sei wiederholt ein Text aus der Ratswahlkantate von J.S. Bach, mit der wir 1974 für die Erhaltung der Schützenburg dankten:

„Auf, du geliebte Lindenstadt! Komm', falle vor dem Höchsten nieder! Erkenn-

ne, wie er dich in deinem Schmuck und Pracht so väterlich erhält, beschützt, bewacht und seine Liebeshand noch über dir beständig hat. Wohlan bezahle die Gelübde, die du dem Höchsten hast getan und singe Dank- und De-

mutslieder. Komm, bitte, daß er Stadt und Land unendlich wolle mehr erquicken und diese werthe Obrigkeit, so heute Sitz und Wahl erneut, mit vielem Segen wolle schmücken!“

Schützenkönig vor 125 Jahren

Es reizt einen, von der Geschichte seiner Vaterstadt und deren Schützenverein begeisterten Chronisten zu wissen, wer im Jahre der Stadtwerdung denn Schützenkönig in Gummersbach war. Die Königsliste nennt dafür **Wilhelm Müller**. Wie kann man etwas über diesen Mann erfahren? —

Wie so oft spielte auch hier der Zufall mit. Als beim vergangenen Schützenfest erstmals die Musikkapellen der Kompanien den Bewohnern der Altenheime ein Ständchen brachten, flatterte aus dem dritten Stockwerk des evangelischen Altenheimes am Hexenbusch ein Briefchen herunter. Neben einem willkommenen Geldschein lag eine Karte: „Ganz besonderen Dank! Ich wurde vor 97 Jahren an einem Schützenfestdienstag geboren. Martha Tiede.“

Damals feierte man noch am dritten Sonntag im Juli. Selbstverständlich gratulierte ich der alten Dame im Namen des Vereins zu ihrem Geburtstag am 23. Juli. Im Dankesbrief stehen die Worte: „Ich fühle mich nun eben dem Gummersbacher Schützenfest nicht nur durch die Geburt an diesem Festtage schicksalhaft verbunden, sondern auch durch andere spätere Ereignisse. Ich fand es darum anheimelnd, daß dieser alte Brauch auch jetzt noch gepflegt wird.“

Des öfteren habe ich danach Frau Tiede aufgesucht und mir aus alten Tagen erzählen lassen, hatte sie doch ein sehr bewegtes Leben hinter sich, ebenso wie ihr Großvater, der Schützenkönig von 1857, Wilhelm Müller. Als ich Ende September 1981 vom Urlaub zurückkehrte und mei-



Mit Farbe leben.
Die Zukunft sichern
mit Qualität und Service
des Großhändlers



PAUL BREISING OHG

Lacke, Farben,
Glas, Tapeten, Bodenbeläge, Gardinen

Einzelhandelsgeschäft: Gummersbach, Moltkestraße 30
Großhandel: Gummersbach-Rospe, Kirchfeldstraße 21
Telefon-Sa.-Nr.: (0 22 61) 2 29 61-64

neon brüggen

Ihr Partner für
aktuelle Lichtwerbung
Schilder —
Fahrzeugbeschriftungen

Industriegebiet · 5276 Wiehl-Bomig · Telefon 7 30 44-45

ENGELBERTZ
Das Gummersbacher Textilhaus

GUMMERSBACH
Fußgängerzone —
Pukhaus

Parkhaus PuK — 60 Parkplätze

4 Etagen
mode + Textil



**Der
große
Holz- und
Baumarkt mit
dem löwenstarken
Fachangebot.**

E+K

Der Holz- und Baumarkt
5276 Wiehl-Bomig · Telefon: 0 22 61/7 30 91
5275 Bergneustadt · Telefon: 0 22 61/4 16 73



Gummersbach's erstes Rathaus in der Schützenstraße, gebaut von Wilhelm Müller 1853. Von der Stadt Gummersbach 1861 gekauft. Landratsamt von 1861–1886, Rathaus von 1861–1899. Am Vorgiebel die amtliche Uhr, darüber die Uhr Glocken für den Stunden- und Viertelstundenschlag.

ne „lokalhistorischen Unterrichtsstunden“ bei Frau Tiede wieder aufnehmen wollte, war diese, in hohem Alter noch geistig wie körperlich rüstige Frau, wenige

Tage zuvor plötzlich gestorben. Was bleibt ist die Erinnerung an eine lebenswerte alte Dame und das, was sie mir vom alten Gummersbach und seinen Bewoh-

GEMÄLDE +
ALTE und NEUE GRAPHIK

GALERIE DÖRING

Einrahmungen in
eigener Werkstatt

Fußgängerzone · Ruf 2 23 45

Schützenmützen von

Hut-Koch

Herrenmoden · Schirme

5270 Gummersbach · Moltkestraße 1
Telefon (0 22 61) 2 23 12

fb

**Figener u. Braunschweig
Isolierungen GmbH
Wärme-Kälte-Schall GmbH
Wand- u. Deckenverkleidung**
Am Wehrenbeul 17
Ruf: 2 30 87

LIT — der kostenlose Service für unsere Kunden

B

**Bücherstube
Osberghaus**

Kaiserstraße 24 + 26
5270 Gummersbach 1 · Telefon (0 22 61) 2 24 44



Wilhelm Müller, geboren 1834 in Gummersbach, gestorben 1894 in Batum am schwarzen Meer, war 1857, vor 125 Jahren Schützenkönig.

nern so überaus plastisch und lebendig zu erzählen wußte, besonders natürlich von ihrem sehr geliebten Großvater, mit dem sie bis zu dessen Tode zusammenlebte.

Der Großvater von Wilhelm Müller kam als einfacher Knopfmacher aus Denkingen nach Gummersbach und heiratete in die alteingesessene Familie Viebahn ein. Sohn Christian wohnte später in dem Hause Marktstraße 15 und heiratete die

Tochter des Notars Thiel. Da hieß es damals, „die Thiels wollten das Malchen dem Müller nicht geben, aber sie hat es durchgesetzt. Und weil er nachher so reich wurde, haben sie es auch nicht bereut.“ Christian Müller erwarb Grundstücke in Friedrichstal und errichtete an Stelle der alten Eisenhämmer dort eine Holzdrehslerei und Knopffabrik. In der Drechserei wurden die Holzformen für Knöpfe gedreht, die dann von Remmelsöhler, Vollmerhauser und Gummersbacher Frauen und Mädchen mit Seidenband, das von Barmen kam, überzogen wurden. Von dieser Zeit an datieren die Knopfgrossisten oder Großhandlungen für Bekleidungsverschlüsse in Gummersbach. Christian Müller war ein großes kaufmännisches Talent, wurde ein reicher Mann und hinterließ seinen Kindern, 4 Söhnen und 1 Tochter, ein Vermögen von 180.000 Talern und wertvollen Grundbesitz. Im „Gummersbacher Kreisblatt“ vom 17.5.1845, dem Vorgängerblatt der „Gummersbacher Zeitung“, erhielt Christian Müller einen Nachruf, in dem er als Bürgermeistereiverwalter und auch als Vorsteher der Kirchengemeinde gewürdigt wird.

Sohn Wilhelm wurde von seinen Zeitgenossen „der Genialische“ genannt. Amalie Müller-Thiel beschreibt ihn in ihrem Buch „Alt Gummersbach“: „Wilhelm Müller ragte unter seinen Brüdern hervor als körperlich stattlichster und schönster, als geistig bedeutendster. Mutter Natur hatte ihn mit vielen herrlichen Gaben ausgestattet. Er war auch hochmusikalisch und

spielte die schwierigsten Sachen auswendig. Er spielte den Klavierpart abwechselnd mit seinem Bruder Emil im Quintett, das aus Lebrecht und Karl Steinmüller, den Herren Rauh und Bestgen gebildet war. Die Herren Müller waren denn auch der Mittelpunkt, die überragend Gebenden in der neuen, geistig belebten Zeit, voll von sprühendem Witz und funkelndem Esprit.“ Wilhelm Müller wurde 1857 Schützenkönig und zog „ein so glanzvolles Schützenfest auf, daß noch Generationen davon erzählten.“ Im Jahre 1853 erbaute er das jetzt noch in der alten Gestalt vorhandene schöne Schieferhaus an der Schützenstraße, welches 1861 von der Stadt Gummersbach als erstes Rathaus gekauft wurde.

Dieser Kauf hatte einen besonderen Hintergrund: Der Polizeidirektor August Reinhold Kaiser aus Berlin war 1850 Landrat des Kreises Gummersbach, dem alten Amt Gimborn-Neustadt, geworden und hatte Amtssitz und Wohnung in der rechten Hälfte des von Johann Peter Heuser 1795 erbauten Hauses im Baumhof. Als er hier wegen Verkauf des Hauses ausziehen mußte, lag die Gefahr nahe, daß das Landratsamt bei nicht geeigneter anderer Unterkunft verlegt wurde, viel-

leicht nach Gimborn. (Auf ähnliche Art und Weise scheint ja Gummersbach derzeit das Zollamt zu verlieren!?). Da aber die Stadtverwaltung Gummersbach, gerade vier Jahre alt, auch ein neues, größeres Domizil benötigte, kaufte die Stadt 1861 von Wilhelm Müller das Haus an der Schützenstraße, das nun gleichzeitig Landratsamt und Bürgermeisteramt aufnehmen sollte. Landrat Kaiser wohnte fortan im oberen Stockwerk des Hauses, während sein Amt unten rechts in drei Räumen unterkam. Links war das Bürgermeisteramt ebenfalls in drei Zimmern.

Wilhelm Müller betrieb nach dem Tode seines Vaters mit großem Unternehmungsgeliste die Knopffabrik in Friedrichstal weiter und gründete Anfang der fünfziger Jahre eine Spinnerei mit zwei schmalen Assortimenten und zwei Handspulen. Im Jahre 1851 kaufte er als erster aus dem Oberbergischen auf der Londoner Weltausstellung einen Hand-Rundstuhl. Für die Jacken, die auf demselben gewebt wurden, bekamen die Arbeiterinnen pro Stück 25 Pf Nählohn. Müller hatte an dem intelligenten Spinnmeister Schürmann aus der Rospe einen außergewöhnlich tüchtigen Mitarbeiter. Der konstruierte 1854 einen Reißwolf mit Holzstiften.

► Getränkeliieferant
zum Schützenfest

► Getränkefachgroßhandel
seit über 50 Jahren

ERLINGHAGEN NACHFOLGER KÜRSCHGEN

5270 Gummersbach-Rospe · Am Brink 21 · Tel. (02261) 67799

Fachbetrieb
für Sanitär und
Heizungstechnik
Paul Heinisch KG

Beratung –
Planung

Schützenstr. 22
Telefon:
(02261) 22147

Hotel
Theile
garni

Karlstraße 9
Ruf 22507

Der
gemütliche Treffpunkt

Schützenhof
Inh. Richard Gremler

Telefon 22083

Im Ausschank

dab Römer
Bier Kölsch

Ihr Fachgeschäft mit der großen Auswahl



Uhrmacher- und
Goldschmiedemeister

Gummersbach, Hindenburgstraße 22 · Telefon 24883

Man erkannte jedoch bald, daß Probieren über Studieren geht, man ersetzte die Holzstifte durch Eisenstifte und der Reißwolf war fertig, so wie er auch heute noch ist. Man konnte nun die groben von Hand gestrickten Strümpfe, Mützen und Tücher zu Kunstwolle reißen. Die Eisenreißstifte auf Holzunterlage wurden später von Heinrich Schirp in Dieringhausen angefertigt und im In- und Ausland verkauft. 1855 verkaufte Müller einen Reißwolf an Ernst Pickhardt, der in Gummersbach-Steinenbrück in der ehemaligen alten Mühle des Omphal'schen Gutshofes einen Satz Krempel betrieb, der in der trockenen Zeit, wenn der von der Hömicke kommende Bach nicht genügend Wasser führte, von Hand gedreht werden mußte.

1857 schickte Wilhelm Müller seinen Kunstwollreißer Kranenberg nach Österreich in die Nähe von Wien und errichtete auch dort eine Fabrik. Seine Pläne gingen aber noch weiter. Er beteiligte sich an einer großen Hutfabrik in Wien, und bald machte man auch in Friedrichstal Filzdecken, aus denen dann in Berlin und Guben Hüte gemacht wurden, billiger als in Wien.

1859 zog sich Wilhelm Müller aus den Geschäften zurück. Eine Zeitlang übernahm

Bruder Eduard den Betrieb in Friedrichstal und 1875 wurde alles an Carl Baldus verkauft, dessen Sohn den Betrieb zur heutigen Firma Hermann Baldus ausbaute.

Wilhelm Müller war nun Privatier, und da er und seine Frau sehr reiselustig waren, sehen wir sie 1870 in Paris, wo sie bei Beginn des deutsch-französischen Krieges ausgewiesen werden. Sie ziehen dann nach London, Italien, Brüssel und Straßburg und schließlich nach Batum am Schwarzen Meer. Dort wohnte die Familie einer Tochter, deren Ehemann für die französische Familie Rothschild das von Baku per Pipeline kommende Erdöl in Fässer abfüllte und per Schiff verfrachtete. Frau Tiede erinnerte sich noch sehr gut, „daß Großvater mit mir zusammen im großen Wohnzimmer auf der auf dem Boden ausgebreiteten Weltkarte mit den eingezeichneten Schifffahrtslinien saß und mir dadurch Erdkundeunterricht erteilte, daß er erklärte, wo in diesem Augenblick welcher Kapitän wohl mit seinem Schiff sein müsse.“ In Batum ist Wilhelm Müller im Alter von 64 Jahren gestorben. Er war Schützenkönig, als vor 125 Jahren Gummersbach Stadt wurde.

Carl Bockhacker

Ein Ehrenbürger der Stadt Gummersbach und Schützenkönig vor 100 Jahren.

Die Bockhackers sind keine alteingesessene Gummersbacher Familie, sie stammen aus Niederhagen bei Dhünn im Niederbergischen, wo es einen Stammhof Bockhagen gibt. Sie betrieben dort seit Anfang des 19. Jahrhunderts eine wohlrenommierte Tuchfabrik. Hier wurde Carls Vater Friedrich Wilhelm im Jahre 1819 geboren. Den geschäftstüchtigen Jüngling konnte der Vater schon früh mit den Erzeugnissen der Tuchfabrik auf Reisen schicken. So kam er auch nach Gummersbach, wo er immer im Hotel Heuser (später Hotel Köster in der Winterbecke) wohnte und sich ernstlich in des Wirtes reizendes Töchterlein Amalie verliebte. Nach dem Jawort der beiderseitigen Väter wurde geheiratet. (Nebenbei bemerkt wurde F.W. Bockhacker damit Schwager von Wilh. Eberhard Steinmüller, Vater von Lebrecht und Carl, den Begründern der Kesselfabrik, der ebenfalls eine Gastwirtschöchter Heuser, Wilhelmine, heiratete). Friedrich Wilhelm Bockhacker machte sich selbständig und eröffnete 1843 ein Geschäft in „Tuchen, Stoffen, Posamenten“, das heute noch in demselben Haus an der Kaiserstraße als Firma Mast existiert.

Nach 14jähriger Ehe wurde dem Paar am 2.8.1857 der Sohn Carl geboren, der das

einzigste Kind blieb. Nach dem Besuch der Bürgerschule machte der wohlgestaltete Jüngling eine Lehre durch und trat nach



Carl Bockhacker, 1857–1932, Schützenkönig von 1881/82, Ehrenbürger der Stadt Gummersbach.

bisterfeld+co

Tapeten
Farben
Bodenbeläge



Tapeten

Spitzenkollektionen führender in- und ausländischer Hersteller

Farben + Lacke

wir mischen Ihren Wunschfarbton für innen und außen an unserer Farb-tankstelle

Bodenbeläge

hochwertige Teppichböden und Bodenbeläge namhafter Firmen

fachmänn. u. freundliche Beratung · zuverl. Service · eigene Parkplätze

Kaiserstraße 69 · 5270 Gummersbach · Telefon 2 27 52

**Sport
Brinkmann
hat's.**

**Sport
Brinkmann
hat's.**

**Sport
Brinkmann
hat's.**



EINRÜSTUNGEN IN LEITERN UND STAHLROHR
FAHRBARE GERÜSTE

VERKAUF VON:
Leitern in
ALU und Holz
ALU-Rollgerüste

VERLEIH VON: Schaltafeln, Stahlrohrstützen, Schalungsträger

HORST SCHÜRMANN

5270 Gummersbach-Rospe Tel.: (0 22 61) 2 38 03 u. 2 14 49



Bockhacker's Villa am alten Schützenplatz in der Roonstraße, als „Dornröschenschloß“ bestaunt, wurde abgerissen, um dem neuen Rathaus Platz zu machen.

einigen Reisen in das väterliche Geschäft ein. Auch er heiratete eine Heuser, des Nachbarn und Onkels Tochter, die sehr hübsche und daher auch umschwärmte Elmire.

Bald nach der Hochzeit gelang Carl Bockhacker im Jahre 1881 beim Schützenfest der Königsschuß. Er regierte also vor genau 100 Jahren das Gummersbacher Schützenvolk. Berichte aus dieser Zeit schwärmen von dem überaus hübschen jungen Königspaar; Carl war noch nicht ganz 24 Jahre alt! Nach dem Tode des Vaters 1886 übernahm der Sohn das Geschäft, aber er hatte größere Pläne. Er verkaufte 1892, mietete in Burscheid ein

Fabrikgebäude und gründete mit J.W. Rader die „Rheinische Kalikofabrik Carl Bockhacker“, die sich mit einer Patentfabrikation von Bucheinbandstoffen befaßte. Im Jahre 1906 wurde das sehr gut florierende Werk nach Gummersbach in die jetzige Fabrik Gebr. Merten verlegt und wurde unter dem Namen „Kunstlederfabrik Bockhacker“ bekannt. Auch hier ging das Geschäft ausgezeichnet, und der Besitzer wurde ein reicher Bürger, aber auch ein Mäzen der Stadt Gummersbach.

Um die Jahrhundertwende verkaufte die evangelische Kirchengemeinde große Teile ihres Landbesitzes am Hexenbusch. Der Bau des Hauses Bockhacker an der Roonstraße war ein Ereignis für Gummersbach; zum erstenmal wurde der bisher hier ganz unbekannte „englische Landhausstil“ angewandt. Das Haus erschien vielen wie ein Dornröschenschloß mit seinen vielen Erkern und Türmchen und dem tiefen, roten, ziegelgedeckten Dach. Herrliche Feste wurden hier gefeiert, denn Bockhackers standen im Mittelpunkt der Gesellschaft.

In den 20er Jahren hätte Karl Bockhacker Gummersbach beinahe zur Filmstadt gemacht. In Windhagen, an der Kotthausenhöhe, entstanden schon Aufnahmehallen und Wohnhäuser. Noch heute heißt der Komplex bei alten Gummersbachern und Windhagenern „die Film“. Doch der schwarze Freitag am 25. Okt. 1929 an der New Yorker Börse brachte die Weltwirtschaft in eine Krise, der dann auch die

kühnen „Filmstadtpläne“ zum Opfer fielen.

Schon früh wählten die Gummersbacher Carl Bockhacker zum Stadtverordneten, und er griff als solcher immer zum Besten der Stadt in ihre Geschicke ein, wobei auch mancher Strauß ausgefochten werden mußte. Nach Verkauf seines Werkes widmete er sich noch mehr den kommunalen Angelegenheiten und wurde 1. Beigeordneter. An seinem 70. Geburtstag, 2. August 1927, überreichte ihm Bürgermei-

ster Dr. Kempkens den „Ehrenbürgerbrief“, den die Stadt Gummersbach zuvor nur an Altreichskanzler Fürst Bismarck, Reichspräsident von Hindenburg, Kommerzienrat Bernhard Krawinkel und nach ihm an Dr. C.H. Steinmüller und Martin Siebert verliehen hat.

Carl Bockhacker starb am 2. März 1932, vor genau 50 Jahren, und ist im Familiengrab auf dem Alten Friedhof in Gummersbach beigesetzt.

Vor 50 Jahren

Zum wertvollsten Archivbesitz des Gummersbacher Schützenvereins gehört das Protokollbuch von 1910 bis 1935, das durch einen Zufall der Vernichtung im Kriege entging. 1932 wurde Rudolf Görzen zum Schriftführer gewählt und hatte als solcher auch das Archiv zu verwalten. Er wohnte im Hause des Uhrmachers Zapp, an der Hindenburgstraße. Im Frühjahr 1945 wurde das Haus von Fliegern beschossen und in Brand gesetzt. Dabei wurde mit dem Hausrat der Familie Görzen auch das Archiv des Gummersbacher Schützenvereins ein Raub der Flammen. Das vorliegende Protokollbuch befand sich aber zufälligerweise beim 1. Vorsitzenden, Wilhelm Krampe, im evan-



Vor 50 Jahren wurde Hans RÖSCHMANN Schützenkönig. Das Photo entstand bei der Abholung des Königspaares an seiner Wohnung in der Schützenstraße. Es wird flankiert von den Königsbegleitern Blumberg (li.) und Clever (re.), daneben Max Bisterfeld. Vor dem Königspaar in hellen Uniformröcken die Vorsitzenden der Schießkommission Alfred Solbach und Friedrich Mast.

KLEIN SANITÄTS+HAUS

Hindenburgstr. 19 · Gummersbach 1
gegenüber Kaufhaus Schramm
Telefon 2 39 20

Kölner Straße 216 · Bergneustadt 1 · am Rathaus · Telefon 4 45 40

Miederwaren **Orthopädie-Technik**
Wäsche **Fußeinlagen**
Bademoden **Krankenrollstühle**

HILT

GIM
BIH

Damenoberbekleidung
Sportmoden
Parfümerie
Friseurbetrieb

H. Hilt · Kaiserstraße 29 · 5270 Gummersbach · Telefon 2 31 77

Schneeweiß

Wäscherei- und Reinigungsgesellschaft
A. Lölsdorf mbH
5270 Gummersbach 1-Rospe, Tel. 6 50 96

Der Fachbetrieb für Textilpflege
mit über 30 Annahmestellen
im Oberbergischen

- Haushaltswäsche
- Hotelwäsche
- Berufskleidung
- Handtuch und Seifenspender
- Schmutzmatten-Service
- Chemische Reinigung
- Teppich-Reinigung
- Leder-Reinigung



Abmarsch am Bergischen Hof zum Frühschoppen 1932.

Schützenkönig Willy Steinmüller, rechts von ihm Oberhofmeister Dr. Habermas, ganz rechts Wilhelm Kind, links, mit der Hand an der Mütze, Heinz Mühlenweg.

gelischen Gemeindehaus, galt aber auch als verschollen, bis es Anfang der 60er Jahre auf dem Speicher des Gemeindehauses wiedergefunden wurde.

„Neue Besen kehren gut“ sagt das Sprich-

wort. Und das scheint auch für den 1932 neugewählten Schriftführer zuzutreffen, denn seine Protokolle sind vorzüglich, interessant, humorvoll geschrieben. Ein Grund, sie heute nach 50 Jahren auszugswise wiederzugeben:



Das führende Fachgeschäft
für Pokale, Sport- und Ehrenpreise!

5270 Gummersbach 1 · Feldstraße 5
Telefon (0 22 61) 2 20 37

Zum Schützenfest die lokalhistorische Gaststätte

IM BAUMHOF

Siegfried und Ulla Müller · Telefon 2 20 70

Erzquell Pils · König Pilsener · Kupfer Alt · Zunft Kölsch

Mitgliederversammlung vom 21. Mai 1932.

Der ordnungsmäßig erfolgten Einladung waren 66 Mitglieder gefolgt. Nach einigen musikalischen Darbietungen der Schützenbrüder Adolf Huland und Emil Bühne eröffnete Schützenmajor Paul Heuser die Versammlung. Er begrüßte besonders den anwesenden Schützenkönig Willy Steinmüller. . . . Sodann kam man zur Erledigung des Hauptpunktes der heutigen Tagesordnung: „Festbesprechung“. Schützenmajor Heuser glaubte, auf die Nöte der Zeit nicht besonders hinweisen zu müssen, da sie allen Anwesenden genügend bekannt seien. . . . Nachdem über das Für und Wider lange und ausgiebig debattiert worden war, wurde mit 58 gegen 6 Stimmen beschlossen, das Fest auch in diesem Jahre in hergebrachter Weise, natürlich unter Beobachtung größter Sparsamkeit in allen Dingen und mit Ausnahme der Korsofahrt zu feiern.

Die vom Vorstande bei verschiedenen Erwerbslosenkapellen und der sich hier in bester Erinnerung befindlichen Bückeburger Militärkapelle angestellten Erhebungen haben ergeben, daß die letztere die billigste ist. Die Versammlung beschloß deshalb einstimmig, diese zum Feste zu verpflichten. Beim Wehrkreiskom-

mando Münster soll, wenn erforderlich, um Genehmigung zum Auftreten in Uniform nachgesucht werden.

Nachdem nun beschlossen war, das Fest zu feiern, regte Schützenbruder Wehner an, beim Westdeutschen Rundfunk wegen Übertragung des Samstagabendkonzertes vorstellig zu werden. Sollte diesem Antrag entsprochen werden, so würde dieses für den Verein eine Einnahme von mindestens 200 RM bedeuten. Dieser Anregung wurde einstimmig dankbar zugestimmt. Schützenbruder Wehner verspricht, persönlich bei der Intendantur in Köln vorstellig werden zu wollen.

In die Stelle des von hier verzogenen 1. Hauptmannes, Walter Schmalenberg, soll der bisherige 2. Hauptmann Max Bisterfeld und in dessen Stelle der bisherige 3. Hauptmann, Ernst Dupont, aufrücken. Der Vorschlag, als 3. Hauptmann unseren derzeitigen Schützenkönig, Willy Steinmüller, zu wählen, fand einstimmige Annahme. In die 3. freie Oberleutnantstelle rückt Werner Hinterberg auf. Für die freigewordenen Leutnantstellen wurden Willy Heuser, Eugen Lange und Karl Hambitzer gewählt. . . . Um 12 Uhr schloß der Schützenmajor die Versammlung.

WILLY WAGNER
GmbH

BP-Vertragshändler

Heizöl – Diesel
Feste Brennstoffe
Kraft- und Schmierstoffe
Landesprodukte

Bahnhofstraße 14 · 5270 Gummersbach 1
Telefon (0 22 61) 2 20 60 und 2 22 41



So ähnlich geschmückt war der alte Viadukt, der der Brückenstraße den Namen gibt, auch vor 50 Jahren.

Mitgliederversammlung am 9. Juli 1932.

Nach zwei flotten Musikvorträgen der hiesigen Feuerwehrkapelle eröffnete Schützenmajor Heuser die Versammlung ... 1. Protokollverlesung ... 2. Aufnahme 14 neuer Mitglieder ... 3. Festbesprechung ... 4. Kinderbelustigung: Schützenbruder Gustav Erlinghagen dankte zunächst den Bäckern und Konditoren für das im vergangenen Jahr zur Verfügung gestellte Backwerk. Auf seinen Vorschlag hin wird eine zehnköpfige Kommission gewählt, die sich am Dienstag, 12. Juli, bei Minne versammeln und dann festlegen wird, wie

die Kinderbelustigung in diesem Jahr durchgeführt werden soll. Schützenbruder Erlinghagen hielt eine Sammlung unter den Mitgliedern für unbedingt notwendig, da die Vereinskasse keinesfalls in Anspruch genommen werden dürfe. Es wird erwartet, daß beim Montagfrühschoppen jeder sein Scherlein für die Kinderbelustigung beitragen wird.

Schützenbruder Philipp Dürr hielt es für möglich, vom Westdeutschen Rundfunk noch 50,- RM zu bekommen, die diesem

Fortsetzung auf Seite 23

Osberghaus
exquisit-modern
seit 1763

Gummersbach
Siegburg
Wipperfürth
Wuppertal

bremicker

das Modehaus
im Zentrum von
Gummersbach
für die DAME
und den HERRN

An der
Fußgängerbrücke
Kaiserstraße 32

Telefon
(0 22 61) 2 20 73

Großes Parkhaus
gegenüber

Postschenke

Inh. Franz Mayer

Ruf Gummersbach 23822

- Gepflegte Getränke
- Bekannt gute Küche

Getreu der Tradition und altem, schönem Brauch!

FESTVERLAUF

Samstag, 5. Juni 1982

- 16.00 Uhr **Treffen der Kompanien** in ihren Stadtbezirken.
- 17.30 Uhr **Bismarckplatz**
Eintreffen der Kompanien
Platzkonzert – Marinemusikkorps Nordsee
Antreten der Schützen.
- 19.00 Uhr **Festzug** durch die Stadt zur Schützenburg.
- 20.00 Uhr **Festkommers** in der Schützenburg mit dem Marinemusikkorps Nordsee (Musikprogramm siehe nächste Seiten)
Ehrung der Sportschützen.
- 24.00 Uhr **Rückmarsch** mit Musik in die Stadt bis zur Postschenke.

Sonntag, 6. Juni 1982

- 7.45 Uhr **Korsofahrt *)**
Wagenaufstellung an der Sporthalle Reininghauser Str. (gegenüber Grotenbacher Teich)
- 8.00 Uhr **Wagenfahrt** über Mühlenseßmar, Bernberg, Dümmlinghausen, Derschlag, Allenbach, Hunsheim, Marienhagen, Bomig, Oberbantenberg, Hunstig.
Hier Frühstück und Konzert im Festzelt.
- 10.45 Uhr **Rückfahrt** über Dieringhausen, Vollmerhausen, Niederseßmar.
Sammeln in Nöckelseßmar.
- 11.15 Uhr **Rückkehr** in die Stadt.
- 11.30 bis 13.30 Uhr **Platzkonzert** im Baumhof mit dem Marinemusikkorps Nordsee.
Erbsensuppen-Essen.
- 14.00 Uhr **Festpreis-Schießen** auf dem Schießstand an der Schützenburg.

*) Die **Beteiligung** an der Wagenfahrt ist im eigenen Interesse tunlichst frühzeitig – spätestens bis Freitag, 4. Juni 1982, im Reisebüro Naumann (Sparkasse) gegen Einlösen der Wagen- und Frühstückskarten anzumelden. Alle anderen Eintrittskarten erhalten Sie ebenfalls im Vorverkauf.

Fortsetzung Seite 22



Ihr Spezialist für feine
Fleisch- und Wurstwaren

Wir liefern für alle
Festlichkeiten:
Kalte Bufetts – Braten
Aufschnittplatten – div. Salate

Inh. Hans-Friedrich Gries

Altstadt Marktstr. 1
Tel. 2 23 78

Stadtmitte Kaiserstr. 1
Tel. 2 24 79

Seit 25 Jahren

LÖWE
OPTIK-HÖRGERÄTE

Kontaktlinsen

Kaiserstraße 17
Tel. (0 22 61) 2 31 64

Ihr Haar in guten Händen ...

**salon
arnold**

GmbH

Gummersbach
Fußgängerzone

Telefon (0 22 61) 2 39 15

Blumenhaus

Max Rindermann

Inh. Horst Erger

Gummersbach

Kaiserstraße 4 · Talstraße 16
Ruf 223 29

**OPTIKER
KÖHLER**

Brillen
Hörgeräte
Kontaktlinsen

Einkaufszentrum
Bergischer Hof

PROGRAMM

für das Festkonzert in Gummersbach am 5. Juni 1982
Es spielt das Marinemusikkorps Nordsee unter Fregattenkapitän Hermann Goldbeck

Nordseesound Hermann Goldbeck
Marsch des Marinemusikkorps Nordsee

Jl Guarany Carlos A. Gomes
Ouvertüre

Variationen über „Der Karneval in Venedig“ Franke/Deisenroth
Ein Orchester stellt sich vor

Alle Tage ist kein Sonntag Clewing/Goldbeck

**Wolgalied aus der Operette
„Der Zarewitsch“** Franz Lehar
Zwei Lieder für Tenor
Solist: HBtsm Wolfgang Riemann

Czárdás Vittorio Monti
Ein Feuerwerk für Soloklarinetten

Computer-Zählwerk MM 10 Hermann Goldbeck
Ein musikalisches Ratespiel
Gewinn: 1 LP des Musikkorps

Happy-sailors-songs Hermann Goldbeck
Ein großes Seemannslieder-Medley
Vorsänger: HBtsm Hein Horchler

Anker gelichtet Miles/Zimmermann

Spezialitäten der Marschmusik
Verbindende Worte Fregattenkapitän Hermann Goldbeck

Triumphmarsch aus der Oper „Aida“ G. Verdi

Der Hacketäuer Marsch W. Beez

Waldmannsheil A. Reckling

Marsch der Hannoverschen Pioniere

Pleßhornmärsche
Hoch auf dem gelben Wagen Arr. Herm. Goldbeck
Marsch der freiwilligen Jäger von 1813 G. Rode

Fanfarenmärsche
Parademarsch der 18. Husaren A. Müller
Fehrbelliner Reitermarsch Richard Henrion

Finale '75 Hermann Goldbeck
3 Solo-Trompeten und Blasorchester

Gummersbacher Schützenmarsch v. Ernst Brüning, Verse R. Weuste
Schützenfest! Fahnen raus! / Grün geschmückt ziehn' wir hinaus.
Sorg' und Müh' uns verläßt / Heut ist Schützenfest!
(Dieser Teil muß wiederholt werden)

Tages Arbeit, abends Gäste / Saure Wochen, dann fröhliche Feste! /
Diesem Sinnspruch treu und ergeben / Frohsinn, ihr Lieben, er
soll dreimal leben!

Froh, gesellig, edel und bieder / Hilfreich, gütig und deutsch unsre
Lieder / Gäste, Schützen, wir woll'n nicht feilschen / wir sind und
bleiben doch die alten Deutschen!

Schützenburg Gummersbach

Inhaber Günter Purrmann · Telefon 236 50

Am Festmontag nach dem
Königsschuß Tanzabend
mit der Kapelle „Jet-Combo“

Restaurant Winter

Inhaberin Maria Girolamini

Marktstraße 11
5270 Gummersbach 1
Telefon (0 22 61) 2 30 11

Großer Saal für alle Festlichkeiten
Billard-Raum – Kegelbahn
Deutsche u. italienische Spezialitäten

Ein Genuß
für den
Gaumen –
Eine Pause
für die
Seele



Conditorei · Confiserie · Café

rebhan

Telefon 2 23 77

ELEKTROJÜNGER
INH. BERND ROSE

5270 Gummersbach 1

Moltkestraße 10

Telefon 2 26 74 u. 6 21 60

LINDEN-DROGERIE

FOTOHAUS ERNST HEINZEMANN KG

*

Drogen · Chemikalien · Parfümerien
Toiletteartikel

*

Fotoapparate | Fotobedarf | Kino

Wenn Sie das

Besondere lieben . . .

hassel hat's

Festliche Kleidung in großer Auswahl.

HOTEL-RESTAURANT

Winne

Schützenstr. 6 Ruf 225 09

Bekannt gute Küche

Ruhige Lage

KLEIN
Delikatessen

am Bismarckplatz
Telefon 2 23 28

Fleisch · Wurst · Schinkenspezialitäten
Internationale Weine und Spirituosen
Kalte Platten · Warme Essen außer Haus

Ihr Modepartner
mit einer gepflegten Auswahl

**MODE
BRUNS**
FÜR MUTTER UND KIND
Gummersbach, Kaiserstraße 3

Fortsetzung von Seite 19

16.00 bis

17.30 Uhr **Kaffeekonzert** in der Schützenburg mit dem Marinemusikkorps Nordsee.

20.00 Uhr **Show und Tanz** in der Schützenburg mit dem Werner-Henge-Show-Sextett.

Montag, 7. Juni 1982

9.45 Uhr Königs-Frühstück im Bühnenhaus
Frühkonzert — Marinemusikkorps Nordsee.

11.00 Uhr **Antreten der Schützen** am Bühnenhaus
Abmarsch zur Schützenburg über
Moltke-, Kaiser- und Lebrechtstraße.

11.30 Uhr **Musikalischer Frühschoppen** in der
Schützenburg mit dem Marinemusikkorps
Nordsee.

15.00 Uhr **Königsvogelschießen** auf der Hermanns-
burg. Anschließend Königskrönung.
Zug zur Schützenburg.

17.30 Uhr **Tanz** in der Schützenburg
mit der Tanzkapelle „Jet-Combo“.

Dienstag, 8. Juni 1982

11.00 Uhr Zusammenkunft beim neuen Schützen-
könig.

Kinder- und Familienfest.

14.30 Uhr 1 Stunde Freifahrt auf allen Fahrgeschäften,
anschließend 50 % Ermäßigung auf allen
Fahrgeschäften für jung und alt.

15.00 Uhr Gebäckausgabe in der Schützenburg.

15.30 Uhr Kinderexpress mit Uschi und Bert.

20.00 Uhr **Königsball** in der Schützenburg
mit der Peter-Weisheit-Band (WWF-Club).

Der Eintritt zu den Nachmittags-Veranstaltungen ist frei.
Eintrittspreis für Nicht-Mitglieder am Samstag DM 6,-,
Sonntagabend DM 15,- (Mitglieder erhalten Ermäßigung),
Montagsmorgen DM 5,-, Dienstagabend freier Eintritt.

Die Festmusik wird ausgeführt vom Marinemusikkorps
Nordsee unter der Leitung von Fregattenkapitän Goldbeck.
Bewirtschaftung der Schützenburg Günter Purrmann.

UHREN · JUWELEN · SILBER
Paul Schmidt
GUMMERSBACH · KAISERSTR. 28

Farben, Autolacke,
Tapeten, Bodenbeläge

K. Gelhausen

Malermmeister

Gummersbach-Altstadt
Marktstraße 8
Telefon 2 34 32

Ausführung
aller Malerarbeiten



Für gutes Sehen

Augenoptik Zapp

Brillen - Kontaktlinsen - Theatergläser

Fußgängerzone Alte Rathausstraße, Gummersbach
jetzt auch im Einkaufszentrum, Marienheide

Fortsetzung von Seite 18

Zweck dienstbar gemacht werden könn-
te. Nach Auskunft von Schützenbruder
Wehner, der bezüglich der Konzertüber-
tragung in Köln persönlich vorstellig ge-
worden ist, ist an eine Bezahlung nicht zu
denken.

5. Verschiedenes: Schützenmajor Heuser
gibt Kenntnis von der Einladung des
Schützenvereins Müllenbach, zur Teil-
nahme am diesjährigen 375jährigen Stif-
tungsfeste. Er war der Meinung, daß unser
Verein in Anbetracht der freundschaftlich
nachbarlichen Beziehungen hieran zahl-
reich teilnehmen müsse. Schützenbruder
Max Rindermann erinnert sich noch gern
der Wagenfahrt nach Müllenbach vor ei-
nigen Jahren und schlägt vor, mit Musik
dorthin zu gehen. . . . Schützenmajor Heu-
ser empfahl, nun diesen Punkt zu verlas-
sen und es dem Vorstand zu überlassen,
wie die Teilnahme in Müllenbach gestal-
tet werden solle. Da meldete sich Schüt-
zenbruder Philipp Dürr zu Wort und meinte,
die Sache sei zu oberflächlich behan-
delt worden. Wir gedächten im nächsten
Jahr, unser 100jähriges Stiftungsfest zu
feiern und erwarteten dann doch auch
auswärtige Gäste. Schon aus diesem
Grunde müsse unsere Tour nach Müllen-
bach pompös aufgezogen werden. Schützenbruder Willy Steinmüller hielt es

für möglich, die Feuerwehrkapelle für den
Zweck zu verpflichten. Schützenbruder
Bühne war, wie auch alle Anwesenden,
von den Darbietungen unserer Feuer-
wehrkapelle entzückt und brachte ein
dreifaches Hoch auf sie aus. Auch er bat
zu überlegen, ob es nicht möglich sei, die-
se Kapelle für einen annehmbaren Preis
für den Tag zu verpflichten . . .

Stimmungsbild vom 99. Schützenfest 1932.

„Was für den Kölner Karneval, das ist für
Gummersbach das Schützenfest!“ Wie
wahr dieser treffliche Ausspruch unseres
Schützenkönigs, Willy Steinmüller, ge-
legentlich des Montagsfrühschoppens ist,
zeigte sich so recht während der ganzen
Schützenfesttage. War auch das Wetter
nicht gerade einladend, so war doch der
Marktplatz schon vor Beginn des Zapfen-
streichs am Samstagabend von Alt und
Jung dicht besetzt. Auch die teilweise
festlich geschmückten Straßen waren
dicht umsäumt von solchen, die den statt-
lichen Zug und damit den Auftakt zum
diesjährigen Schützenfest sehen wollten.
Was die Ausschmückung unserer Stadt
anlangt, so muß hier gesagt werden, daß
der Baumhof zu Ehren des dort wohnen-
den Schützenkönigs ein noch nie gesehe-
nes Festkleid angelegt hatte, als Zeichen
der Beliebtheit des Königspaares. Die

Fußgängerzone

**fußbequeme
schuhe**

**müller
&
härter**

**sanitäts-
haus**

Alle Kassen

chmitzer

Ihr
Juwelier

Gummersbach, Moltkestraße, PuK-Haus

Stadthalle war bis auf den letzten Platz, ja man kann wohl behaupten darüber hinaus besetzt. Jedenfalls war es meinem Jungen, dem 20 Pf für jeden freien Stuhl geboten wurden, nicht möglich, auch nur einen Pfennig zu verdienen. Worauf dieser Rekord zurückzuführen war, auf die allseitige Beliebtheit des Samstagabendkonzerts oder auf die **erstmalige Rundfunkübertragung aus Gummersbach**, ich weiß es nicht. Erfreulich war jedenfalls, schon an dem Abend von unserem Schatzmeister Wilhelm Krampe zu hören, daß das Fest nach der finanziellen Seite hin gesichert sei. Hatten sich unsere Bückeburger in früheren Jahren schon stets von der besten Seite gezeigt, so taten sie es an diesem Abend erst recht, spielten sie doch im Rundfunk. So kam es denn auch, daß besonders während des zweiten Teiles des Konzertes mustergültige Ruhe und Ordnung herrschte. Der wohlverdiente Beifall nach jedem Konzertstück war nachhaltig. Da es keine Zugaben gab, war das Programm verhältnismäßig schnell abgewickelt, und zurück ging es in langem Zug zur Stadt. Dort hat aber nun nicht jeder sofort sein Heim aufgesucht, sondern man hat hier und da noch einige Stündchen gesessen, konnte man doch, da die Wagenfahrt ausfiel, am Sonntagmorgen den versäumten Schlaf nachholen. Nur die Kapelle und nicht zuletzt unser Schatzmeister Krampe mußten zeitig schon wieder zur Stelle sein, wollte der Verein es sich doch nicht nehmen lassen, dem verehrten Komponisten des Gummersbacher Schützenmarsches, Ehrenmitglied Ernst Brüning, zum 79. Geburtstag ein Ständchen zu bringen.

Das vor der Deutschen Bank beabsichtigte Promenadenkonzert verregnete leider

total und mußte, so gut es ging, in den Räumen des Hotels Lindenhof stattfinden.

Nachmittags bewegte sich ein stattlicher Festzug durch die Straßen der Stadt – voraus der Gummersbacher Reiterverein – zur Schützenburg. Auf dem Festplatz wie in der Burg herrschte bei abwechselndem Regen und Sonnenschein reges Treiben. Der Schießstand war ebenfalls dauernd besetzt. Den Schluß des Sonntags bildete ein gut besuchter Festball.

Am Montagmorgen begrüßte uns schon zeitig lachender Sonnenschein, so daß wir für diesen Tag wenigstens schönes Wetter erhoffen durften. Beim Königsfrühstück im Bergischen Hof begrüßte Oberhofmeister Dr. Habermas 92 Gäste wie folgt:

In froher Stimmung ging es nach dem Frühstück zum allseits beliebten, bei den Frauen teilweise auch gefürchteten Frühstücksschoppen. Ein Teilnehmer verabschiedete sich schon beim Fortgang von seiner Holden mit „Na, dann gute Nacht“.

In der gut besetzten Stadthalle herrschte dann bald die beste Stimmung. Schützenmajor Heuser eröffnete den Reigen der Ansprachen, ... ihm folgte der Schützenkönig Willy Steinmüller. Seine Worte, die der Pflege echter Volksgemeinschaft galten, klangen aus in einem Hoch auf unser Deutsches Vaterland. Brausend erklang darauf das Deutschlandlied. Dr. C.H. Steinmüller's Hoch galt Gummersbach, der „schönsten Stadt der Welt“.

Bürgermeister Dr. Kempkens hielt es für unbedingt notwendig, an unserem Schützen- und Volksfest nach wie vor festzuhalten ... Schützenbruder Erlinghagen



Vor 25 Jahren schoß Werner Heinisch (†) den Rest des Königsvogels von der Stange und wurde damit Schützenkönig des Jubiläumsjahres 1958. Unser Bild zeigt ihn bei der Königskrönung auf der Hermannsburg. Neben ihm die beiden Königsbegleiter Walter Hahne li. (†), Heinz Passerah re.; links am Mikrophon der 1. Vorsitzende, Heinrich Hausmann, ihm gegenüber der 1. Hauptmann und Zugführer, Hans Bremer (†), genannt PU.

bat nun eingedenk des Wortes „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut!“ beizusteuern zu den Kosten der Kinderbelustigung. Die Sammlung erbrachte dann den ansehnlichen Betrag von 138 RM ... Schnell waren einige gemütliche Stunden verstrichen und es hieß, sich zu dem allseits mit Spannung erwarteten Königschießen zu rüsten. Lange und erbittert wurde um die Königswürde gekämpft. Endlich schien der neue König in der Per-

son des Rechtsanwaltes Lerche gefunden zu sein. Bei näherer Betrachtung ergab sich jedoch, daß der hartnäckige Königsvogel sich noch nicht restlos in sein Schicksal ergeben hatte, und so mußte satzungsgemäß auch der letzte Rest noch heruntergeholt werden. Dies zu tun, blieb dem Schützenbruder **Hans Röschmann** aus dem Hause Franz Heuser vorbehalten. Eine große Menge seiner Untertanen gab dem neuen König

Zweirad-Zentrale MÜLLER
...damit Sie besser fahren.

YAMAHA Motorräder
Mokicks u. Mofas führender Marken
Motorrad-Bekleidung · Fahrräder und Zubehör
Nähmaschinen · Spezial-Reparaturwerkstatt
Gummersbach · Wiesenstraße 48 · Telefon 61059

 Adler-Apotheke Gummersbach · Kaiserstraße 1	Conditorei · Café <i>Berges</i> Gummersbach Steinberg Telefon (0 22 61) 2 20 16	 Bergische Apotheke KARL-EGON SPAHN GUMMERSBACH Kaiserstraße 40/42
---	--	---

Sonnenschutz - Markisen Tücher <i>Johannes Drechsler</i> AUTOSATTLEREI Industriestraße 3 · Telefon (0 22 61) 2 23 00	Pelz Krümbach Gummersbach Feldstraße 9 Telefon 231 83
--	---



Kommersabend 1981, es ist noch früh, die Strahlen der Abendsonne fallen noch schräg in die festlich geschmückte Halle. Noch sind nicht alle Plätze besetzt, als Major Schiffer für das Heeresmusikkorps 7, Düsseldorf, den Taktstock hebt. Rechts am Tisch im Vordergrund schaut **Karl Friedrich Müller** in die Kamera. Wenige Tage später verlieren wir diesen guten Freund durch plötzlichen Herztod. Viele Jahre hat er als Journalist nicht nur unser Schützenfest beschrieben, sondern durch vorzügliche Festbeilagen dafür geworben. Diese, wohl letzte Aufnahme von ihm, im Kreise seiner fröhlichen Schützenbrüder, mag ihn uns in Erinnerung halten.

das Geleit zur Schützenburg, wo Schatzmeister Wilhelm Krampe die feierliche Krönung vornahm. Ein glänzender harmonischer Königsball beendete den Abend und damit das diesjährige Fest. Es konnte sich den früheren würdig anreihen. In die-

sem Bewußtsein wollen wir zuversichtlich dem 100jährigen entgegensehen, hoffend, daß uns und unserem ganzen geliebten Vaterland bis dahin bessere Zeiten beschieden sein mögen.

Wir versichern Hab & Gut, Leib & Leben, Kind & Kegel.

Fragen Sie den Provinzial-Fachmann in Ihrer Nähe. Er hat in allen Versicherungssparten den richtigen Tarif für jeden Sicherheitsbedarf.

PROVINZIAL
Die Versicherung in Ihrer Nähe.

Klaus Fastenroth
GESCHÄFTSFÜHRER

5270 Gummersbach 1 · (Provinzialhaus) · Tel.: (02261) 67045

Diesen Protokollen darf ich noch einige Bemerkungen anfügen:

1. 1932 wurde am Schützenfestsamstagabend zum erstenmal eine Rundfunk-Live-Übertragung aus Gummersbach gesendet.
2. Auch in diesem Jahre 1982 haben wir eine Einladung des befreundeten Müllerbacher Schützenvereins zu dessen

jetzt 425jährigem Stiftungsfest, und es wird uns auch heute eine Ehrenpflicht sein, dieser Einladung zu folgen, wie wir auch hoffen, die Müllerbacher im nächsten Jahr zu unserem 150. Stiftungsfest zu sehen.

3. Bei der Vorfestversammlung wurde die Gummersbacher Feuerwehrkapelle gelobt. Sie war damals gerade 50 Jahre alt. In diesem Jahr kann sie ihr 100jähriges Bestehen feiern.

Adolf Pack

In einer Trauerfeier am 9. Jan. 1982 nahmen die Oberbergischen Schützen Abschied von ihrem Ehrenpräsidenten Adolf Pack. Nach den Worten des Geistlichen hielt der Vorsitzende des Gummersbacher Schützenvereins, Dr. Henner Luyken, den Nachruf für den Oberbergischen Schützenbund:

„Wenn ich Adolf Pack auch seinen Herzenswunsch versagen mußte, sein Nachfolger im Amte des Präsidenten zu werden, so konnte ich die von ihm zuletzt noch ausgesprochene Bitte nicht abschlagen, an seiner Bahre zu sprechen.“

Im vergangenen Preußenjahr wurde des öfteren das Testament Friedrichs des Großen zitiert. Es beginnt mit den Worten:

Unser Leben ist nur ein flüchtiger Übergang von dem Augenblick der Geburt zu dem des Todes. Die Bestimmung des Menschen während dieses kurzen Zeitraumes ist, für das Wohl der Gesellschaft, deren Mitglied er ist, zu arbeiten!

Wohl selten hat ein Mensch diese Bestimmung mehr erfüllt als Adolf Pack gegenüber den Oberbergischen Schützen und



**Bosch-Container
GmbH**

Container von 3–20 m³ Inhalt

Spedition Bosch

Ihr Spediteur für
alle Transporte

5270 Gummersbach 1 · Singerbrinkstraße 13 · Telefon (02261) 61389

ihren im Oberbergischen Schützenbund zusammengeschlossenen Vereinen.

In Vollmerhausen geboren, trat er mit 19 Jahren dem dortigen Schützenverein bei. 1935 heiratete er seine Frau Emmy Hahne, die Tochter des langjährigen Waffenmeisters des Gummersbacher Schützenvereins. Und als Mitglied in Gummersbach gelang ihm 1939 der Königsschuß. Damals konnte er nicht ahnen, daß er es sein würde, der den Königsstern über das Chaos hinweg 11 Jahre verwahren mußte und zu den Schützenbrüdern gehören würde, die mit Optimismus und zielstrebigem Idealismus auf die Wiedergründung der Schützenvereine hinarbeiteten. Mit Stolz residierte er mit seiner Gattin als Schützenkönigspaar 1950 beim ersten Fest nach dem Kriege in der Schützenburg.

Und dann wurde das Schützenwesen zu seiner Lebensaufgabe, der er alle Zeit widmete, die Beruf und Familie übrig ließen. Wie in seinem Gummersbacher Verein wurde Adolf Pack der treibende Motor der Neubelebung des 1924 gegründeten Oberbergischen Schützenbundes. Er wußte, daß das Schützenwesen nicht überall nach dem Kriege gleich wohl freudig wieder aufgenommen wurde und sah die beste Hilfe in der gegenseitigen Unterstützung der Vereine.

Darum weigerte er sich auch nicht, als man ihm 1953 den Präsidentenstuhl des Oberbergischen Schützenbundes antrug. Von nun an war seine Devise:

„Der Bund, ein Band für's Heimatland!“

Und als er 1978 auf eine 25jährige Tätigkeit zurückblicken konnte, hatte sich die Zahl der Mitgliedsvereine dank seiner unermüdlichen Werbung von 16 auf 38 erhöht, war der Bund über den Oberbergischen Kreis hinausgewachsen. Bundesschützentage festigten das Zusammengehörigkeitsgefühl, und auch die nicht dem Rheinischen Schützenbund angeschlossenen Vereine konnten sich beim Bundesschießen im sportlichen Wettkampf messen.

Adolf Pack war unermüdlich. In der „Grünen Saison“ war er an Wochenenden oft auf mehreren Schützenfesten, ehrte die Veteranen, die Sportschützen, krönte die Schützenkönige und hat in den 25 Jahren wohl jeden der Vereine mehr als ein Dutzend mal besucht.

Hier darf und muß ich an seinem Sarge nicht nur ihm, sondern auch seiner verehrten Gattin, seiner Familie Dank sagen, daß sie den Ehegatten, den Vater und Großvater oft entbehren mußten.

„Der ist in tiefster Seele treu, der die Heimat liebt wie Du!“

Seine Heimatliebe galt dem geselligen Leben in den Schützenvereinen, die vielerorts doch die Heimatvereine sind. So lebte Adolf Pack seine Devise: Der Bund, ein Band für's Heimatland. Und selbst als er durch schwere Krankheit an der Weiterführung gehindert, sein Präsidentenamt nach 25jähriger Tätigkeit in andere Hände legen mußte, blieb er als Ehrenpräsident doch weiter „im Geschirr“.

Seine Schützenbrüder haben ihm seine Treue gedankt.

Mast
Mast zieht an.

Gummersbach

Kaiserstraße 50



Schützenkönigspaar Adolf und Emmy Pack im Königswagen der Korfahrt 1950; vor ihm der Oberhofmeister Stadtdirektor Theo Stuplich. Links am Straßenrand mit Schützenmütze, aber noch ohne Uniform, der Vereinsvorsitzende Wilhelm Krampe; ganz rechts erkennt man den damals schon amtierenden Schriftführer Heinz Mühlenweg. Im Hintergrund das leider verschwundene Haus König.

Möbel kauft man in Gummersbach im Haus der großen Auswahl

— 2000 qm Ausstellungsfläche —

Möbelhaus Hahne

Gummersbach-Mühlenseßmar · Mühlenstraße 24 · Telefon 2 24 94

Bushaltestelle und Parkplatz direkt am Haus

Schuh-verlässig
kauft man bei

WORD WEST RING
moda

SCHUHHAUS
SCHMITZER
Moltkestraße 2, Provinzialhaus

City-Herrensandale – wertvolles
Kalbleder, flexible PU-Sohle.

79,90

Ehrenpräsident Pack besitzt alle Auszeichnungen des Oberbergischen, Rheinischen und Deutschen Schützenbundes, die verliehen werden können, und die Auszeichnung mit der Verdienstmedaille des Bundesverdienstkreuzes durch den Bundespräsidenten war der Höhepunkt seines Lebens für seine Schützen.

So konnte Adolf Pack im März 1978 mit Stolz sagen: „Ich sehe die Aufgabe, die ich vor einem Vierteljahrhundert übernommen habe, als erfüllt an!“ Er fügte aber auch hinzu: „Meine große Sorge ist, daß das erhalten bleibt, was der Oberbergische Schützenbund heute darstellt!“ So kann sein Vermächtnis an uns und unser Dank an ihn nur sein, diese seine Sorge nicht zur Realität werden zu lassen, sondern erkennen und bekennen, daß der

Oberbergische Schützenbund ein Band für's Heimatland ist.

Der Oberbergische Schützenbund neigt sich an der Bahre seines Ehrenpräsidenten, Adolf Pack, in Dankbarkeit. Adolf Pack ist nun aufgenommen in die große Schar derer, der wir beim Zapfenstreich unserer Schützenfeste ehrend gedenken. Er hat für das Wohl der Gesellschaft, deren Mitglied er war, gearbeitet und sich darum verdient gemacht. Wir verdanken ihm viel, denn er war beständig, verlässlich und treu! Schützenbrüder senkt die Fahnen!“

Und zum Lied vom Guten Kameraden senkten sich 38 Fahnen der Mitgliedsvereine vor dem Sarge, auf dem das Banner des Oberbergischen Schützenbundes lag.

Nochmal: Kriegerdenkmal auf dem Kerberg

Ein Leser der Festschrift 1981 machte mich aufmerksam auf den Bericht über die Feier der Einweihung des Kriegerdenkmals am 24. August 1880 in der alten „Gummersbacher Zeitung“. Darin heißt es im Auszug: „Es war ein recht stattlicher Anblick, unsere sämtlichen Vereine mit ihren Fahnen in einem Zuge versammelt zu sehen, und irren wir nicht, so war dies am vergangenen Sonntag zur Feier der Einweihung unsres Kriegerdenkmals zum ersten Mal der Fall ... Voran die große Schar der Schulkinder (7-800). Es folgten sodann der erste Zug des Kriegervereins,

die Staats- und Gemeindebehörden, die eingeladenen Persönlichkeiten, eine Deputation des Derschlager Kriegervereins, der zweite Zug unseres Kriegervereins, der Schützenverein, der Turnverein und zum erstenmal in ihrer Uniform die Feuerwehr. Auf dem Berge vor dem mit Fahnen geschmückten Denkmal hatte man für die Feier einen geräumigen, gut arrangierten Festplatz geschaffen, so daß der ganze Festzug trotz der ihn umgebenden Menschenmenge passende Aufstellung nehmen konnte ... Pfarrer Hackländer hielt am Eingang zum Denkmal stehend

Das große Elektro-Fachgeschäft im Gummersbacher Einkaufszentrum Bergischer Hof · Tel. (02261) 67077

kaillux

Unsere besonderen Stärken: Auswahl, Qualität, Beratung sowie Service - auch nach dem Kauf - und das alles zu sehr günstigen Preisen!



Ansichtskarte Gummersbach, 1900.

eine gedankenreiche patriotische Weihe-rede. Architekt Heuser bestieg darauf das

Denkmal und weihte demselben in althergebrachter Weise ein Glas mit einem Gedicht ...

Ihr Sparziel können Sie bequemer erreichen.



Unsere Sparbriefe garantieren Ihnen gute Zinsen für die gesamte Laufzeit. Ohne Kursrisiko, ohne Kursschwankungen. Sprechen Sie mit uns.

Sie werden sehen, wie mühelos Sie Ihr Sparziel erreichen.

Deutsche Bank



„Filialen in Gummersbach, Bergneustadt, Engelskirchen, Meinerzhagen und Waldbröl“.

„Der Denkstein auf des Kerbergs Höhe, sags euch was einst geschah, und die ihn fertigstellten, die rufen jetzt Hurra!“

Nachdem das Hurra verklungen, übergab Landrath von Sybel als Präses des Baukomitês der Stadt das Denkmal mit der Mahnung, sie möge dasselbe in treue Hut nehmen. Bürgermeister Bülowius erklärte die Annahme seitens der Stadt... Auf alle Anwesenden machte die Feier einen sichtlich zufriedenen Eindruck, und als zum Schluß unser Männergesangsverein noch einige Lieder sang, die Kapelle hoch droben auf der Plattform des Denkmals ihre Weisen ertönen ließ, da meinte ein biederer Frömmersbacher: „Dat maut me den Chummersbüchern loten, se kunnen chut wat terecht stellen!“. Auch im weiteren Verlauf des Festes auf dem Schützenplatz wurde alles bestens „terecht“ gestellt, so der Gesangswettstreit der Kin-

der der verschiedenen Schulen, das wohlgelungene Feuerwerk am Abend auf dem Kerberg und der zahlreich besuchte Ball im Schützenzelt.“

Der Turm ist 1975 verschwunden, die Ehrenhalle darunter gefährdet. Das Bürgerforum zur Frage der Zukunft des Ehrenmals mit einem neuen Aussichtsturm, für den Sommer 1981 angekündigt, läßt noch auf sich warten. — Der Vorschlag des Schützenvereins, die Bürgerschaft zu Spenden für einen neuen Turm aufzurufen, der als Aussichtspunkt auch ein Anreiz zum Besuch des Ehrenmals wäre, hat aber einen sehr schönen Erfolg gezeitigt: Die Jahreshauptversammlung des Vereins „Freizeitpark Hexenbusch e.V.“ hat auf Vorschlag des 1. Vorsitzenden, Manfred Jost, beschlossen, nach absehbarer Fertigstellung des Rathauses und dann auch des Hexenbusches als „grüne Oase“, den Schwerpunkt der Vereinsaktivität auf den Kerberg zu richten. Als sicht-

barer Ausdruck dafür wird der Erlös des Militärkonzertes mit dem Stabsmusikkorps im Oktober 1981 als finanzieller Grundstock für einen neuen Turm auf dem Kerberg gestiftet. Der Gummersbacher Schützenverein wird sich ebenfalls an einem solchen Projekt beteiligen, auch wenn die Verwirklichung desselben noch

einige Jahre auf sich warten lassen sollte. Ein neuer Turm auf dem Kerberg sollte ein nicht zu fernes Ziel einer Gummersbacher Bürgerinitiative sein, die dann auch sicherlich die Unterstützung von Stadtverwaltung und Landesregierung gewinnen könnte!?

Zehn Jahre Jungschützenkette

Schon bald nachdem das sportliche Schießen wieder erlaubt war, regten sich natürlich auch die Sportschützen des Gummersbacher Schützenvereins, an ihrer Spitze der Leiter der Schießkommission Erich Roth. Und der Wiederaufbau machte nicht nur Freude, er zeitigte Erfolge, die an anderer Stelle nachgelesen werden können. Bedrückt war Erich Roth nur darüber, daß vereinsrechtlich und versicherungsrechtlich keine Möglichkeit bestand, interessierte Jugendliche an das sportliche Schießen heranzuführen. Nach den Vereinssatzungen mußte ein Mitglied 18 Jahre alt sein, denn jedes Mitglied hat ja auch das Recht auf den Königsvogel zu schießen. Damit deckte die Haftpflichtversicherung des Vereins nicht eventuelle Schäden beim sportlichen Schießen von Nichtmitgliedern. Erich Roth wußte einen Ausweg. Er gründete mit Zustimmung des Vereinsvorstandes einen eige-



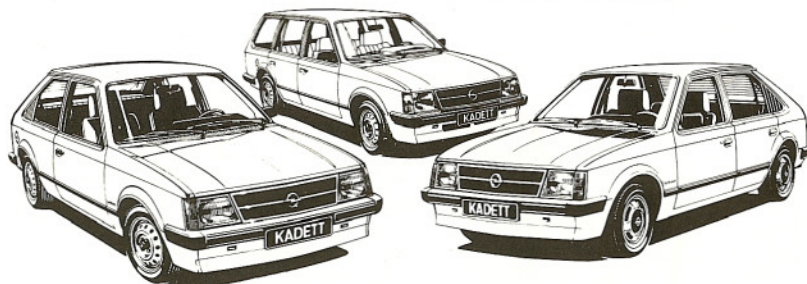
Zapfenstreich Schützenfestsamstag 1975.

Erich Roth (†) neben dem Meisterschützen Horst Rahmenführer; zwischen ihnen dahinter Lorenz Luyken, Meister der Jungschützen 1974, 1975, 1976; rechts neben ihm sein Bruder Christoph, Jungschützenmeister 1973, links Klaus Rose, damaliger Sprecher der Jungschützen.

Photo: Röhrich, OVZ.

Opel-Initiative

Argument für uns: **Entscheiden** **kurze Lieferzeiten!**



Kadett, Kadett SR, Kadett Caravan, Kadett Voyage – in allen Ausstattungs- und Leistungsvarianten, Farben. Allein eine Frage Ihres Temperaments, Geschmacks – Ihrer Entscheidung.

AUTOHAUS KIESLER KG

5270 Gummersbach-Windhagen

Telefon (02261) 65044



Gummersbacher Hähnchenbraterei

Gaststätte »Engpass«

in der Altstadt

Marktstraße 14 · Telefon (0 22 61) 6 51 23

nen Verein „Sportschützen Gummersbach“, meldete diesen beim Rheinischen Schützenbund an und konnte dann auch Jugendliche als Mitglieder aufnehmen. Der Gummersbacher Schützenverein übernahm gern die „Patenschaft“ über die Jungschützengruppe, und die älteren Schützen blieben ja auch Mitglieder des Vereins. So konnte denn die OVZ vom Kommersabend 1972 folgendes berichten: „Und dann rief der 2. Vorsitzende, Dr. Luyken, die Jungschützen zum Podium, eine jetzt zwei Jahre bestehende ansehnliche Gruppe von Jugend und Junioren, die ziemlich alle schon Schießauszeichnungen für besondere Leistungen besitzen. „Das“, so sagte Dr. Luyken, „sind die Schützenkönige und die Rheinlandmeister von morgen.“ Klaus Rösing, „der es

seinem Großvater Wilhelm Rösing nachgemacht hat“, wurde als Rheinlanddritter im Schießen mit der Luftpistole vorgestellt. Der Vorsitzende des Kreises Oberberg-Nord der Sportschützen, Erich Roth, heftete ihm die Bronzenadel an. Rudolf Schmitzer, der die Jugend betreut, hängte Rainer Brensing (15 Jahre) die von Dr. Luyken neugestiftete Jungschützenkette um. König Karl Otto Bosch überreichte der Jugend eine neue Luftpistole.“

Seit 12 Jahren üben Jungschützen auf dem Schießstand, zuletzt unter der kundigen Anleitung von Walter Heuser und seinen älteren Sportschützen, und die Gummersbacher Jugend redet seitdem mit beim sportlichen Schießen in Oberberg.

Die Sportschützen beim Schützenfest

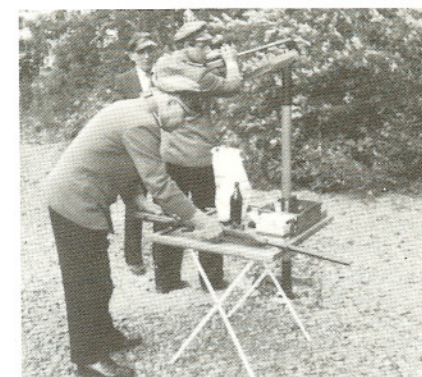
Wenn am Festmontag gegen 15.15 Uhr von der Stadthalle her der dumpfe Ton der Pauke erklingt und sich auf der Hermannsburg ein erwartungsvolles Publikum versammelt hat, ist alles für den Königsschuß geregelt. Karin, Rudi, Bruno, Horst, Hermann und Walter erwarten den

meistens wie ein Schiff auf hoher See heranschaukelnden Zug der Schützen. Walter meldet dem 1. Vorsitzenden Dr. Luyken: „Der Stand ist vorschriftsmäßig aufgebaut, abgesperrt, der Vogel hat gehört, das Schießen kann beginnen.“

Bis es aber soweit ist, hat die Mannschaft vom Dienst eine Menge Arbeit hinter sich. Walter hat schon im März den Kugelfang auf der Hermannsburg inspiziert und geprüft, ob die „Blagen“ nicht wieder etwas demontiert haben. 4 Wochen vor dem Fest liegt der Vogel schon parat – von Meister Preyer gebaut und von Meister Stadach in den Traditionsfarben bemalt. Am Montag nach dem Königsfrühstück verläßt Walter dann in Höhe Hohestraße den Festzug (der Arme hat übrigens noch nie einen Frühschoppen mitgemacht!). Nun geht es ans Beladen des Wagens: Gewehrhalterung, Gewehre, Eisenpfähle für die Absperrung, Stricke dazu (danke der Feuerwehr ausgeliehen), Werkzeugkasten, eine große Leiter, Sonnenschirme, Tische und Stühle, Fernglas (sehr wichtig), Munition und der Hauptleidtragende, der Königsvogel, werden benötigt.

Gegen 13.30 Uhr geht es dann auf den Berg, wo der Aufbau beginnt. Die anderen Akteure sind inzwischen auch eingetroffen. Der Lautsprecherwagen wird gerichtet, „damit der halbe Steinberg immer bestens informiert ist.“ Die Pfähle für die Ab-

sperrung werden eingeschlagen, die Stricke angebracht und mit Verbotsschildern behangen. Das Aufschrauben des Vogels läßt sich Walter nicht nehmen. Es ist eine Zentimeterarbeit, das vor allem unter Berücksichtigung des Wetters. Die



Am Vogelschießstand lösen die Schützenbrüder Rahmenführer und Spychiger das Kleinkalibergewehr aus der Halterung. Der Vorsitzende der Sportkommission, Walter Heuser, Leiter des Vogelschießens, holt den Zwilling für die starken „Königspatronen“. Gleich wird es ernst für die Königsanwärter!

Bürgerstübchen

Inh. **Erwin Ernert**
Wehrenbeul · Ruf 23510

**Elektro Service
Heinisch GmbH**

Elektroanlagen · Kommunikationsanlagen
Sicherheitsanlagen
Planung · Wartung · Montage

Goeßenstraße 7 · 5270 Gummersbach 1 · Telefon (0 22 61) 2 74 80

Rehbach-Brot
GmbH

GROSSBÄKEREI – KONITOREI
bekannt für Brot-Spezialitäten
Kuchen und Brötchen

5270 Gummersbach 1
Telefon (0 22 61) 2 20 54



EKZ Bergischer Hof, Kaiserstraße 35

Ohne Fleiß, kein Preis

(Wahlspruch des Gründers)

Von einem der ersten elektrischen
Lichtschalter zu umfangreichen
Produktprogrammen:

Bauelemente Fernmeldetechnik,
Kommunikations-Systeme,
Elektro-Installations-
Systeme



Albert Ackermann GmbH + Co. KG
Fabrik für Fernmelde- und Elektrotechnik
Albertstraße · 5270 Gummersbach 1

ACKERMANN

Gewehrhalterung wird auf dem vorhandenen Betonklotz aufgeschraubt, die Gewehre, d. h. zuerst ein Kleinkalibergewehr, werden justiert und zwar so, daß auch bei „bösem Willen“ keiner am Kugelfang vorbeischießen kann.

Karin hat sich am Kommandotisch mit Kladde und Kugelschreiber bewaffnet, Rudi verwahrt die Geldkiste und kassiert. Horst und Bruno sind bei den Schützen. Hermann regelt die Sache am Eingang, und wenn dann Walter übers Mikrofon verkündet: „Den ersten Schuß des heutigen Vogelschießens gibt der 1. Vorsitzende im Namen des Präsidenten der Bundesrepublik Deutschland ab,“ dann Schicksal nimm deinen Lauf.

Am Anfang läuft es zwar langsam an, aber nach Walters eindringlichen Ermahnungen über Lautsprecher und mit der Unterstützung einiger Schützenbrüder, die sich als Schlepper betätigen, bekommen Karin und Rudi mit ihrer Liste ganz schön zu tun.

Inzwischen hat sich auch trotz aller Proteste der Innenraum mit viel klugen Gei-

stern gefüllt (von der Füllung mit Alkohol einmal ganz abgesehen). Eins steht jedenfalls fest: Trotz zigjähriger Erfahrung haben Walter und seine Mannschaft von der Durchführung eines Vogelschießens keine Ahnung!! Jedenfalls ist das den weisen Ratschlägen der Umstehenden zu entnehmen, die der Schießkommission zudem auch noch mit List und Tücke die Stühle unterm Hintern wegzaubern.

Die ersten 100 Schuß werden mit KK-Munition abgegeben („um dat Biest zu lokern!“). Ein Geraune geht durch die Menge, wenn dann die Durchsage ertönt: „Wir bitten um eine Pause, damit das Gewehr für die schwere Munition montiert werden kann.“

Jetzt wird mit der 16 mm „Königspatrone“, Bleikern mit Kunststoffummantelung, speziell fürs Vogelschießen hergestellt, geschossen.

Es wird spannend! Die Reihen der Königsaspiranten lichten sich, und nur die ernstesten Anwärter bleiben noch bei der Stange.

Holzmann

Stadt-Bäckerei
Stadt-Café

Das Haus der Brot- und
Gebäckspezialitäten

Jetzt auch am Bismarckplatz

Besuchen Sie unser gemütliches Café
am Markt

Telefon 2 30 65

Vierling-Grill

Inh. Bernd Klein

Bismarckplatz

Telefon (0 22 61) 2 62 29



Inh. Gudrun u.
Juan Lendinez Vilches
Telefon 27377

Bismarck

Wenn dann nach 2 – 2 1/2 Stunden ein Jubelsturm durch die Menge geht, und Walter meldet: „Der neue Gummersbacher Schützenkönig heißt ...“, und natürlich alles in die Absperrung einbricht, muß die Sportschützenmannschaft besonders „auf Zack sein“.

Als Erstes gilt es, die Reste des Vogels aufzusammeln. Sie werden später auf Pappe aufgeleimt. Gewehre, Munition, Liste und Geld werden sichergestellt und im Wagen eingeschlossen.

Die übrige Demontage erfolgt erst, wenn der Zug nach der Krönung der neuen Majestäten den Platz verlassen hat.

Wenn dann wieder der dumpfe Ton der Pauken in Richtung Stadthalle verklingt, kann man das befreite Aufatmen der gesamten Mannschaft deutlich vernehmen, und jeder denkt:

Es ist wieder mal alles gutgegangen!!!

Walter Heuser

Die Sportschützen treffen sich auf dem Schießstand Schützenburg:

Erwachsene: Montags 18 Uhr
und sonntags 10 Uhr.
Jugend und Schüler: Montags 16 Uhr.

König Arno I. und Königin Margret aus dem Hause Burger-Guntermann

Hofstaat:

Paul Gerhard und Christel Schmitz
Paul Adolf und Christiane Dittrich
Hans Gert und Erika Crysandt
Günther und Inge Lange
Kurt und Lisa Stieglitz
Helmut und Marlene Schulz
Hubert und Johanna Schulz
Peter und Brigitte Paffenholz
Günter und Bärbel Knopp
Peter und Winny Löwe
Hubert und Else Sülzer
Hans und Margot Käseberg
Karl und Ilse Schröder
Harald und Brigitte Müller
Alfred und Erika Nehls
Fritz und Anneliese Burger
Kalla und Lisbeth Sattler
Dr. Paul und Monika Kahn

WIR DANKEN allen Inserenten dieser Festschrift, aber auch der Gummersbacher Geschäftswelt für gern gegebene Spenden für die Preise zur Wagenfahrt. Die KORSOFAHRT beim Gummersbacher Schützenfest mit bis zu 100 geschmückten Fahrzeugen dürfte in dieser Form einmalig in Deutschland sein. Die Tatsache, daß wir besonders schön geschmückte Autos mit wertvollen Preisen beloben können, ist ein wichtiger Garant, daß die Wagenfahrt ein Höhepunkt im Ablauf des Gummersbacher Schützenfestes bleibt. Deshalb nochmals herzlichen Dank an die vielen Spender.

Der Vorstand

Das Taxi mit der persönlichen Note

FUNK-TAXI DIETER

Inh. Dieter Kruszynski
5270 Gummersbach 1

Mietwagen
Krankenfahrten alle Kassen

Einziger TAG + NACHTDIENST in Gummersbach 1

2 55 55 + 2 49 75

Viele würden zu gerne wissen, wie wir es seit fast 100 Jahren fertigbringen, unseren Kunden so viele Vorteile und Leistungen bei so interessanten Preisen zu bieten.

Erlauben Sie uns, dieses kleine Geheimnis auch die nächsten 100 Jahre zu bewahren.



Die Gummersbacher Schützenkönige

1835 Daniel Heuser	1887 Carl Luyken	1931 Willi Steinmüller
1836 F. J. Lackner	1888 Gottlieb Höstermann	1932 Hans Röschmann
1837 W. Viebahn, Windhagen	Wilhelm Wollenweber	1933 Ernst Teloh
1838 Franz Kusenberger	1889 Guido Heuser	1934 Paul Heuser
1839 Eduard Kusenberger	1890 Heinrich Siebel	1935 Bodo Gensch
1840 Peter Heuser, Gummeroth	Paul Siebel	1936 Wilhelm Krampe
1841 Karl Crysandt	1891 Eugen Kolb	1937 Dr. Hermann List
1842 Wilhelm Heuser	1892 Heinrich Siebel	1938 Emil Friedrich Lange
1843 Friedrich Storm	1893 Otto Schnabel	1939 August Gries/Adolf Pack
1844 Daniel Bick	1894 August Mauelshagen	1950 Kurt Braunschweig
1845 Friedrich Finke	Karl Dannenberg	1951 Egidius Wagner
1846 Ferdinand Windeck	1895 Albert Adolphs	1952 Josef Klein
1847 Wilhelm Bickenbach	1896 Fritz Huland	1953 Fritz Klein
1848 Heinrich Walz	Adolf Huland	1954 Paul Erlinghagen
1849 August Blumberger	1897 Johann Linden	1955 Julius Schlichter
1850 Eduard Müller	1898 Carl Baldus	1956 Bernhard von Reden
1851 Wilhelm Nohl	1899 Josef Hülster	1957 Werner Heinisch
1852 Friedrich Hoestermann	1900 Fritz Siebel	1958 Dr. Henner Luyken
1853 Gustav Spangenberg	1901 Bernhard Steinmüller	1959 Werner Oehler
1854 Bernhard Siebel	1902 Franz Chriske	1960 Werner Ackermann
1855 Daniel Heuser	1903 Emil Jennes	1961 Dieter Pickhardt
1856 Wilh. Jonas, Marienhagen	1904 Robert Blume	1962 Martin van den Akker
1857 Wilhelm Müller	Willi Sondermann	1963 Rolf Schnabel
1858 Louis Sondermann	Wilhelm Steinmüller	1964 Horst Schleißing
1859 Christian Haselbach	1905 Adolf Huland	1965 Fritz Gries
1860 Christian Haselbach	1906 Franz Siebel	1966 Horst Schmitzer
1861 Lebrecht Steinmüller	1907 Richard Hoestermann	1967 Horst Neul, Düsseldorf
1862 König Wilhelm I. v. Preußen	1908 Willy Hoerder	1968 Adolf Kiesler
1863 August Sondermann	1909 Franz Heuser	Hans Fassunke
1864 Carl Luyken	Paul Bellersheim	1969 Fritz Burger
1865 W. Sondermann	1910 Friedrich Rohrbeck	1970 Paul G. Schmitz
1868 Hugo Winkel	Peter Schramm	1971 Karl Otto Bosch
1869 Bernhard Siebel	1911 Carl Brüning jun.	1972 Dr. Helmut U. Solbach
1870 Carl Huland	1912 Heinrich Schewe	1973 Alfred Funke
1875 Eugen Lehnhof	1913 Dr. C. H. Steinmüller	1974 Ulrich Strombach
1876 Karl Heuser (Franz Sohn)	1914 Franz Grote	1975 Adolf Kiesler
1879 Dr. Franz Nohl	1924 Karl Mauelshagen	1976 Bernd Udo Schlichter
1880 Carl Siebel	Dr. Paul Alberts	1977 Herbert Fränkel
1881 Carl Bockhacker	1925 Paul Bellersheim	1978 Dr. Volker Grumbrecht
1882 Gustav Krumme	1926 Fritz Kirschbaum	1979 Manfred Jost
1883 Karl Siebel	1927 Franz Heuser	1980 Jörg Hagedorn
1884 Heinrich Siebel	1928 Ernst Dupont	1981 Arno Burger
1885 Fritz Müller, Homburg	1929 Dr. Frischauf	
1886 E. W. Sondermann	1930 Kurt Dürr/Willi Minne	

Die Jahreszahl nennt jeweils das Datum des Königsschusses. Sind zwei Namen angegeben, so trat der vorjährige Schützenkönig aus irgendeinem Grunde zurück, dann mußte ein neuer ausgeschieden werden.

Reisebüro Naumann & Co.

2mal in Gummersbach, Hindenburgstr. 4-8 und Einkaufszentrum Bergischer Hof
Tel. Sa.-Nr. (0 22 61) 6 50 01

DER-Vertretung · Verkaufsgesellschaft der Deutschen Bundesbahn
START-Anschluß an das elektronische Reservierungssystem
IATA-Flugreisebüro · Agentur der Deutschen Lufthansa · Touropa
Scharnow · Hummel · Dr. Tigges · Airtour International · Transeuropa

Preisgünstige Umzüge für Selbstverlader mit Möbelcontainer Spedition Alb. Frowein KG

Singerbrinkstr. 41 · 5270 Gummersbach 1
Telefon (0 22 61) 2 22 13

DB-Stückgutunternehmer
Lagerung - Nahverkehr

SALON KNOPP

Gummersbach
Brückenstr. 2
Tel. (0 22 61) 2 31 59



Haarpflege

für Sie, für Ihn
und Ihre Kinder



HEUTE
wie vor 30 Jahren, bei VW
Sommerfreuden
im offenen Wagen

AUTO-WAGNER

Ihr Partner für Audi und VW

Gummersbach · Bergneustadt · Wiehl-Bielstein · Waldbröl